



BERICHT UND ANTRAG

DES GEMEINDERATES AN DIE EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG ZUR GENEHMIGUNG DES BAUKREDITES: NEUBAU SCHULANLAGE SCHÖNTHAL

MIT KINDERGARTEN, UNTERSTUFE,
MEHRZWECKHALLE, TURNHALLE,
AULA UND AUSSENANLAGEN



Abb. 1
NEUBAUPROJEKT
(BLICK ERGOLZSTRASSE)
Abb. 2
GANG LERNLANDSCHAFT
Abb. 3
TURNHALLE
(SICHT VON DER BÜHNE)

■ LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER VON FÜLLINSDORF

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Projekt Schulraumbauten. Dieser Bericht soll als Grundlage zur Meinungsbildung über die künftige Ausgestaltung der 1-Standort-Infrastruktur des Schulhauses Schönthal dienen. Die Präsentation dieses Projekts, seine zukunftsgerichteten Elemente und nachhaltige Bauweise können dieser Broschüre entnommen werden. Der Gemeinderat dankt für Ihr Interesse und wünscht eine interessante Lektüre.

■ BERICHT

Aus dem Leitbild der Gemeinde Füllinsdorf zu Bildung, Jugend, Kultur und Sport:

- *Kinder und Jugendliche sollen sich zu selbständigen, verantwortungsbewussten Menschen mit guter Sozialkompetenz entwickeln.*
- *Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen soll durch ein angemessenes Angebot der Kindergarten- und Primarschulstufen sichergestellt werden. Sie werden in ihrer körperlichen, geistigen, schöpferischen und sozialen Entwicklung gefördert.*
- *Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche werden unterstützt. Wir unterstützen kulturelle und sportliche Bestrebungen sowie Aktivitäten der Ortsvereine.*

Diese Leitsätze können nur umgesetzt werden, wenn die Infrastruktur der Schul- und Sportbauten den Entwicklungen der Neuzeit und den aktuellen Vorschriften angepasst wird.

Aus dem Leitbild der Gemeinde Füllinsdorf Gemeindeentwicklung:

- *Das Zentrum der Gemeinde hat sich in den Raum Schönthal verlagert. Wir tragen diesem Umstand bei der zukünftigen Entwicklung Rechnung.*

■ RÜCKBLICK AUF DIE SCHULRAUMPLANUNG FÜLLINSDORF

Wie in fast allen Baselbieter Gemeinden sind auch in Füllinsdorf räumliche und organisatorische Anpassungen notwendig, um den Anforderungen von HarmoS (interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule) gerecht zu werden.

- HarmoS ist mit dem Schuljahr 2015/16 in Kraft getreten.
- Mit HarmoS verlängert sich im Kanton Basel-Landschaft die Primarschule um ein Jahr. Dieser Umstand von sechs Primarklassen und zwei Fremdsprachen haben den Raumbedarf an den Primarschulen erheblich gesteigert.

Rückblick Schulraumplanung:

- Seit 2011 befassen sich die zuständigen Gremien in der Gemeinde Füllinsdorf mit der Zukunft der Primarschule Füllinsdorf. Verschiedene Möglichkeiten über die Schule der Zukunft wurden in dieser Zeit aufgezeigt.
- 2013 - 2014 politische Auseinandersetzung mit der Schulneuorganisation
- 2015 Einführung neue Schulorganisation

- 2016 Start mit der effektiven Schulraumplanung. Seither wurde stets auch die Standortfrage in die Überlegungen mit einbezogen. Aus der Bevölkerung wurden immer wieder Stimmen laut, welche die 2 Standorte in Frage stellten.
- Die Abklärungen betreffend 2 Standorten waren bis Mitte 2018 abgeschlossen und es wurden zwei Infoveranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Ergebnisse und Rückmeldungen aus diesen Infoveranstaltungen wurde entschieden, die 1-Standortvariante bezüglich der Kosten vertieft zu überprüfen.
- An der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2018 holte der Gemeinderat einen Planungskredit von CHF 200'000.00 ein, mit dem Ziel, ein detailliertes Projekt und eine Kostenzusammenstellung mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % für die 1-Standortvariante auszuarbeiten.
- Im Dezember 2019 wurden zwei Architekturbüros mit der Ausarbeitung dieser Planungsarbeiten (Vorprojekt mit Kostengenauigkeit +/- 10 %) beauftragt.
- Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 11. August 2020 beschlossen, das Schulbauprojekt an der nächsten Einwohnergemeindeversammlung zur Kreditgenehmigung vorzulegen. Aufgrund der aktuellen Situation (COVID-19: unsichere finanzielle Auswirkungen für die Gemeinde) wird das Schulraumprojekt in 2 Etappen aufgeteilt:

Neubau sofort, Sanierung und Erweiterung in den nächsten 5 bis 10 Jahren.

■ AUSGANGSLAGE

Aus Sicht des Gemeinderates ist der Schulstandort Schönthal der ideale Standort für unsere Gesamtschule. Das Areal hat die notwendige Grösse für den geplanten Neubau sowie für das spätere Erweiterungsprojekt.

Schulweg

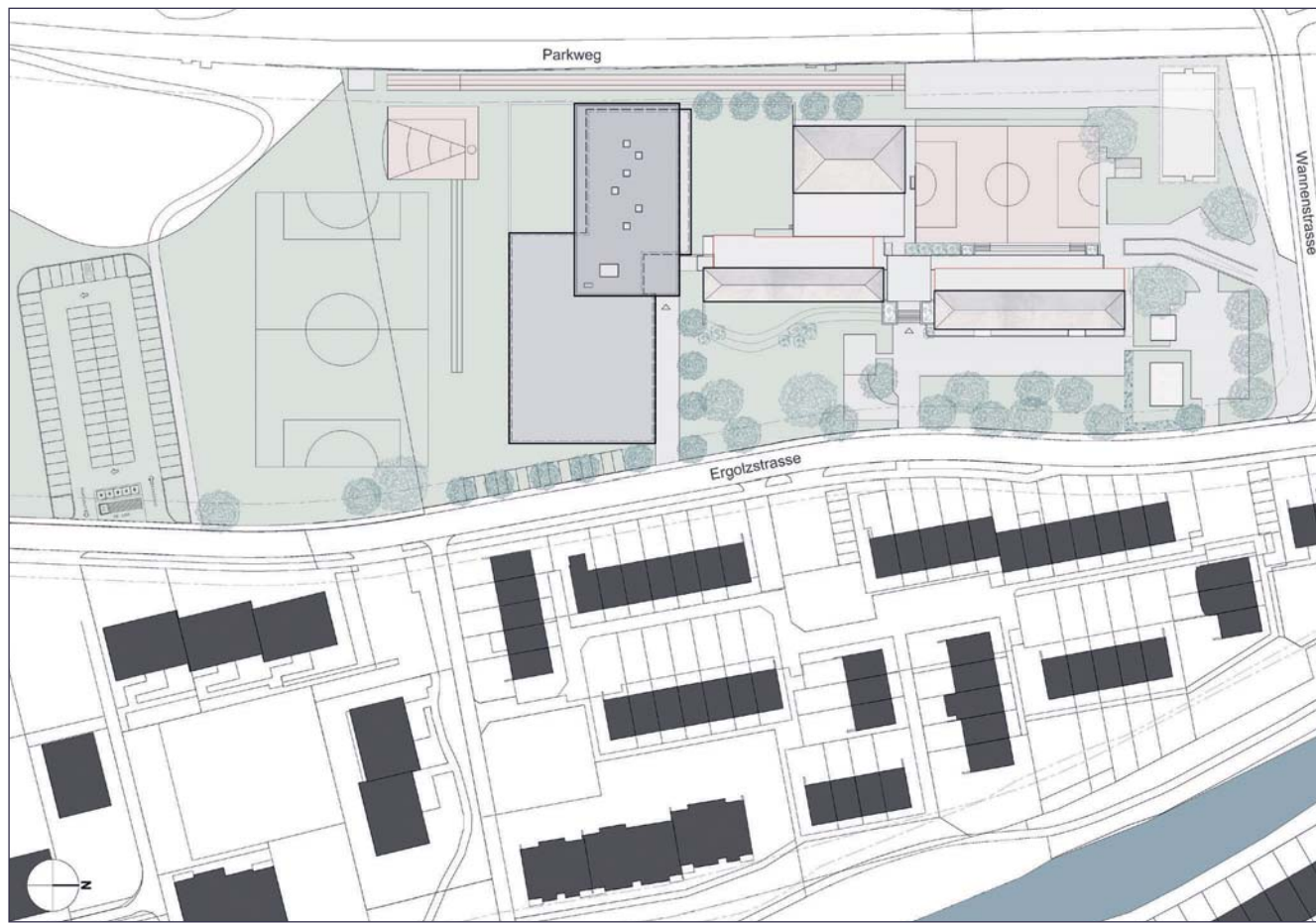
Die Thematik „Veränderung der Schulwege durch den Neubau“ ist dem GR bewusst. Das Schulareal Schönthal ist aus dem oberen Dorfteil über Fusswege erreichbar. Wie und in welcher Form der Schulbus bei der 1-Standortvariante ausgebaut werden muss, wird noch geprüft und allenfalls angepasst. Verkehrstechnische Aspekte und Sicherheitsmassnahmen sind ebenfalls in Abklärung und werden falls nötig umgesetzt.

Der Gemeinderat möchte in diesem Zusammenhang gerne darauf hinweisen, dass die Möglichkeit besteht, dass sich die Eltern beispielsweise quartierweise untereinander arrangieren, um den Schulweg zu begleiten. Aktuell betrifft die Umstellung auf nur einen Standort die 1. und 2. Klassen inklusive der Einführungsklasse. Alle anderen Klassen sind bereits 2015 ins Schulhaus Schönthal umgezogen. Die beiden Kindergärten, welche im Dorf separat stehen, werden an diesem Standort bleiben.

Parkierung

Parkplätze entlang der Ergolzstrasse und auf dem Schulareal sind heute bereits vorhanden und sollen mit dem Neubau noch erweitert werden.

Zur Erhaltung der Attraktivität der umliegenden Wohnquartiere ist eine neue Parkplatzanlage vor dem Schulhausareal geplant. Elterntaxis können so bewusst abgefangen und in den dafür vorgesehenen Stop-and-Go-Bereich geführt werden. Der neue Parkplatz wird von der Gemeinde bewirtschaftet und soll attraktiv gestaltet und begrünt werden.



Übersicht der Schulanlage Schönthal mit Neubau und Parkplatzanlage

In der Planungsphase fanden diverse Sitzungen mit der Baukommission und der Arbeitsgruppe statt. An diesen Sitzungen wurde über die Konstruktion, die Materialisierung und über allgemeine Fragen der Ausführung diskutiert. Die ausgearbeiteten Pläne wurden dem Gemeinderat, der Baukommission inkl. Schulleitung und auch der Lehrerschaft regelmässig unterbreitet und von allen Seiten gutgeheissen. Ein wichtiges Instrument für die Planung des Schulraumbedarfs war der Prognosebericht über die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen von Kindergarten und Primarschule in der Gemeinde. Diese Studie wurde von einem externen Büro im Jahr 2016 erstellt und für das Projekt im Jahr 2018 erneut aktualisiert. Darin wird ausgewiesen, dass es weiterhin zu geburtenstarken Jahrgängen kommen wird und die Möglichkeit geschaffen werden sollte, die Klassen 3-fach zu führen.

Die Bauverwaltung hat ihren Auftrag wahrgenommen und das Gespräch mit den verschiedenen Vereinen gesucht, um ihnen die aktuellen Pläne vorzustellen und deren Bedürfnisse aufzunehmen.

Die 1-Standortvariante deckt dank des intensiven Studiums und der detaillierten Planung die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure bestens ab.

Nach diversen Gesprächen mit der Schule, den Vereinen und in der Baukommission einigte man sich darauf, anstelle der zwei übereinanderliegenden Turnhallen, eine Doppelturnhalle zu favorisieren. Die verschiedenen Schulzyklen sollen auf die verschiedenen Baukörper aufgeteilt werden: Im Neubau sind drei Kindergärten vorgesehen, sowie die 1. und 2. Primarschulklassen inkl. Einführungsklasse mit den nötigen Nebenräumen. Ebenfalls ist im Neubau neben der Standard-Turnhalle eine Mehrzweckhalle mit einer Bühne für Grossanlässe bis 600 Personen vorgesehen. Zusätzlich sollen eine Aula für die Gesamtschule und für Anlässe bis 150 Personen inkl. einer Küche sowie eine neue Schulbibliothek

erstellt werden. Im Untergeschoss befinden sich die Umkleieräume, Duschen und WC-Anlagen, sowie Nebenräume und Archive für Schule und Vereine.

Im Weiteren beinhaltet das Neubauprojekt eine zeitgemässe und den BASPO-Normen (Bundesamt für Sport) entsprechende Aussenanlage für den Schul- und Vereinssport.

In dem nun vorliegenden Gesamtprojekt sind alle Raumbedürfnisse für die Schule abgedeckt. Mit dem zugrunde liegenden Raumprogramm von Neubau und Sanierung/Erweiterung ist es möglich, drei Klassenzüge zu führen. Somit ist man mit dem geplanten Gesamtkonzept für die zukünftigen Entwicklungen und Anforderungen bestens gerüstet.

■ WESHALB 1-SCHULSTANDORT

Optimale Schulorganisation

- Die Raumreserven für 3 Klassenzüge müssen nicht an beiden Schulstandorten zur Verfügung stehen.
- Optimale Nutzung der Räumlichkeiten für Ergänzungsangebote, als Lehrerzimmer, Bibliothek, Werken, textiles Gestalten, etc.
- Erweiterte Möglichkeiten auf zukünftige Entwicklungen und Anforderungen reagieren zu können.

Gute Infrastruktur für Sport und Freizeit

- Die Aula bietet ideale Voraussetzung für kulturelle Veranstaltungen, wie Vorträge, Konzerte, Theaterauftritte, etc.
- Die vorgesehenen Hallenkapazitäten bieten den Sportvereinen die Möglichkeit, ihr Angebot aufrecht zu erhalten und bei Bedarf auszubauen.
- Die neue Doppelhalle, die Aula sowie die Küche sichern den ortsansässigen Vereinen die Grundlage zur Weiterführung der traditionellen Anlässe.
- Zeitgemässe, der Norm entsprechende Anlagen sowie Sportplatz mit Rasenfläche für Schul- und Vereinssport.

Sinnvolle Investitionen in Bausubstanz

- Die vorgesehenen Investitionen fliessen grossmehrheitlich in neue Bausubstanz.
- Als Konstruktionsmaterial ist einheimisches Holz vorgesehen, welches sowohl CO₂-bindend als auch stetig nachwachsend und damit langfristig verfügbar ist. Als Naturmaterial produziert Holz keinen Abfall. Das Naturmaterial Holz vermittelt ein Wohlfühlklima und ist auch aus pädagogischer Sicht ein wertvolles Material.
- Keine Investitionen zur Sanierung der überalterten Bauten im Schulareal Dorf, welche in ihrer Grundsubstanz auch nach Umsetzung der Massnahmen alt bleiben. Auch die Energieeffizienz schneidet bei dieser Sanierung deutlich schlechter ab als bei einer Investition in einen Neubau.
- Nachhaltige Elemente wie Photovoltaik (Stromerzeugung) oder Anschluss ans Fernwärmenetz sind im Projekt enthalten.

Haushälterische Bodennutzung

- Die Gemeinde kann mit diesem Neubauprojekt an einem Standort ihre Vorbildfunktion wahrnehmen, den Boden haushälterisch und sinnvoll zu nutzen.

Entwicklungspotential für die Gemeinde

- Das freiwerdende Areal des Dorfschulhauses bietet für die Gemeinde als Eigentümerin ein grosses Entwicklungspotential an attraktiver Lage. Die bestehenden Gebäude der Schulanlage Dorf sind weder kommunal noch kantonal geschützt. So können der Gemeinderat und zuletzt der Souverän zu einem späteren Zeitpunkt über die Entwicklung dieses Areals entscheiden.

PROJEKTBSCHREIBUNG NEUBAU

Das bestehende Schulareal befindet sich im Quartier Schönthal. Zweiseitig wird das Schulgelände von Quartierstrassen begrenzt. Westlich wird es von der massiven Kante des Schönthaltunnels abgeschlossen.

Auf der Südseite folgt ein weites Feld mit anschliessender Wohnbebauung. Die bestehende Bebauung setzt sich aus zwei langgezogenen, leicht zueinander versetzten Schulgebäuden, sowie einer dahinterliegenden Turnhalle zusammen. Die drei Körper werden mittels Laubengängen verbunden, welche teilweise offen gestaltet sind und sich zum Innenraum entwickeln. Die Gebäude sind umgeben von Grün-, Sport- und Hartflächen.

Das Schulgelände wird hauptsächlich über den zentralen, zwischen den beiden Gebäuden gelegenen Zugang erschlossen. Zwei Nebenzugänge befinden sich nördlich und südlich der Schulgebäude.

Der neue zweigeschossige Baukörper schliesst sich südlich an die bestehende Bebauungsstruktur an und integriert sich sowohl volumetrisch als auch räumlich in die gewachsene Anlage und bildet einen kraftvollen Auftakt bzw. Abschluss der gesamten Bebauung.

Durch die Setzung und Ausdehnung des Neubaus werden die dazwischenliegenden Aussenräume klar definiert und den entsprechenden Zyklen zugeordnet. Das in ost-westlicher Richtung liegende Gebäude wird über den bestehenden südlichen Zugangsweg erschlossen, welcher somit wieder gezielt aktiviert wird. An der Schnittstelle zum bestehenden Schultrakt weitet sich der neue Baukörper zu einem gedeckten Vorplatz, der als Zugang zu den neuen Räumen dient und zum bestehenden Laubengang führt.

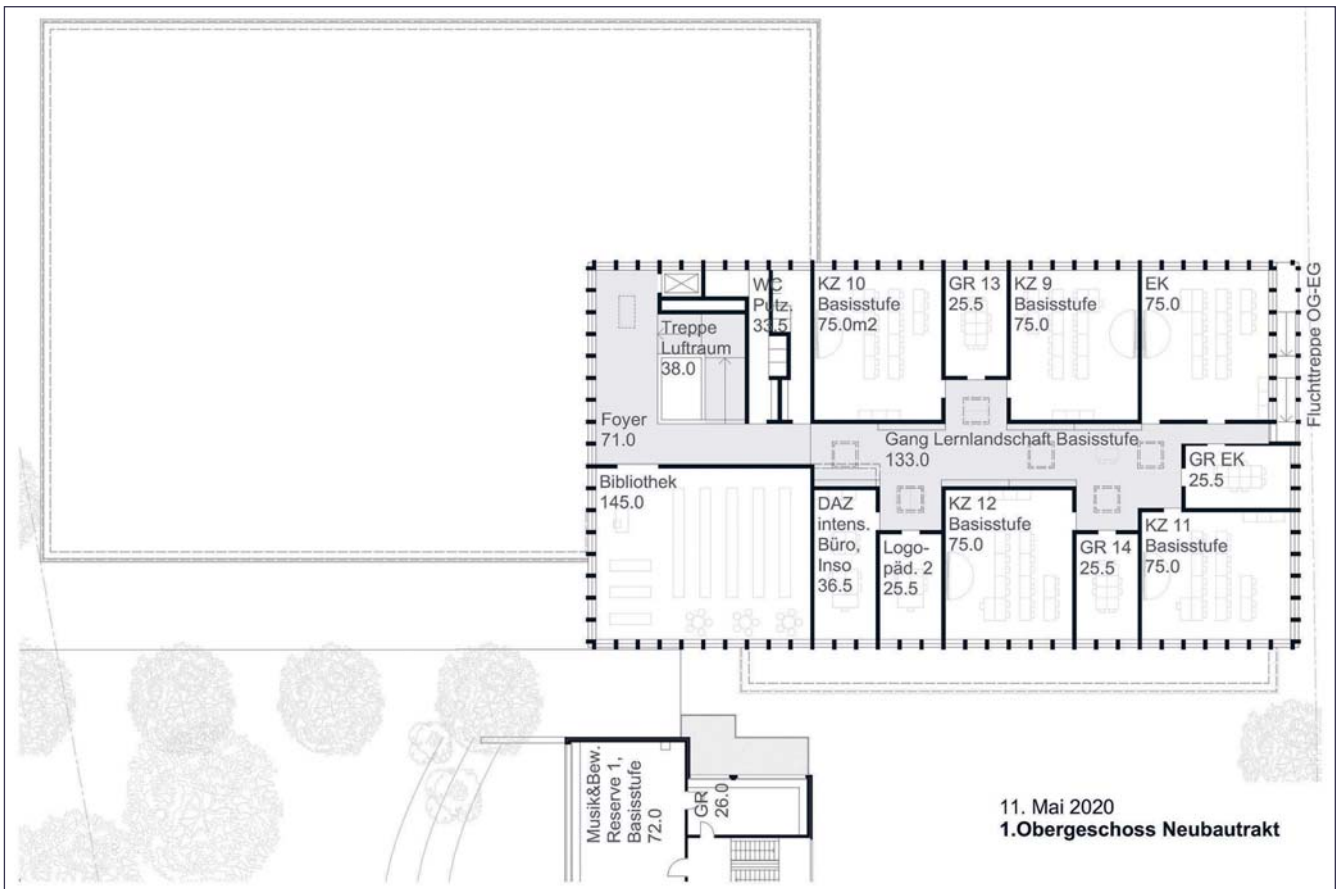
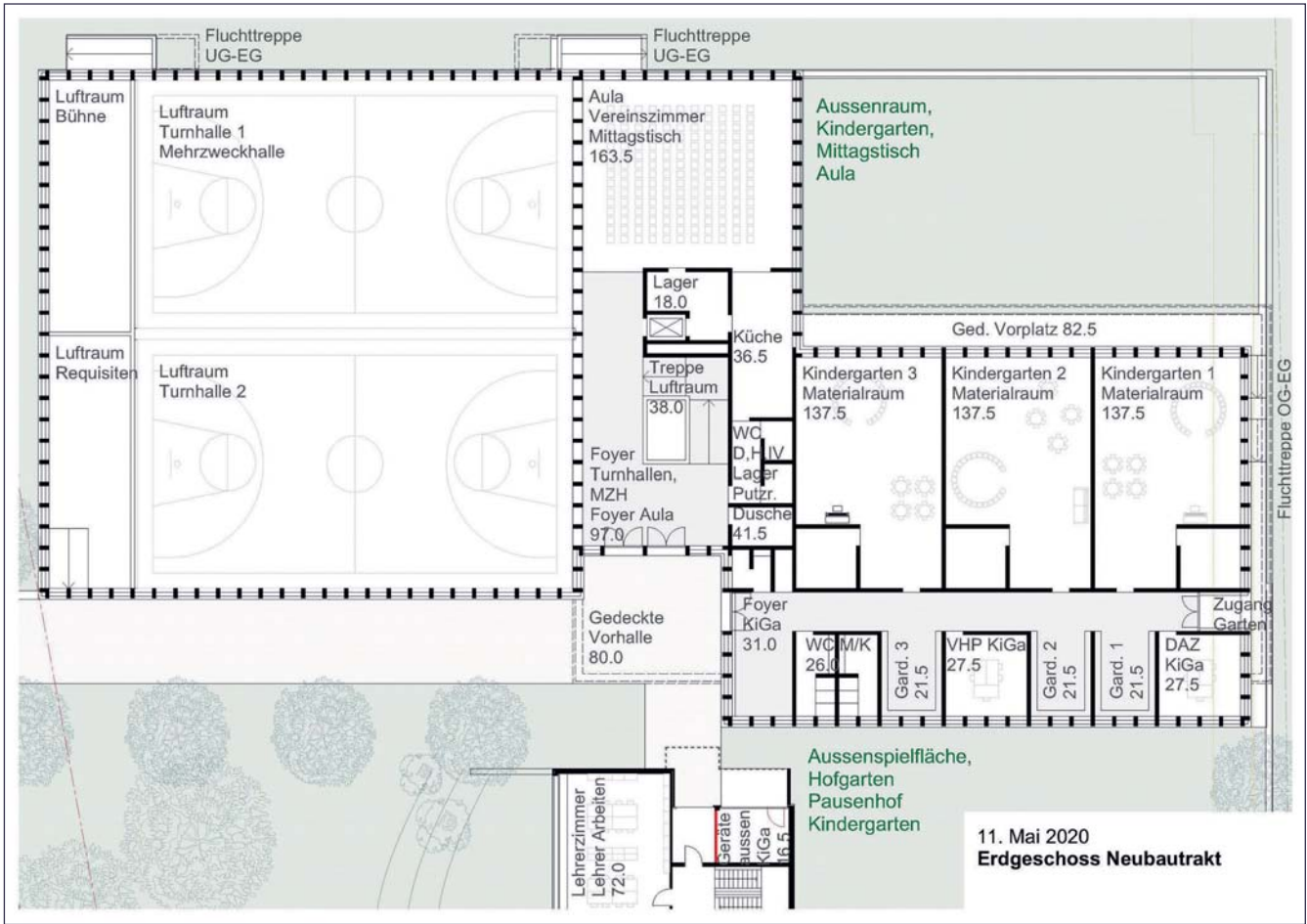
Im Neubaugebäude sind folgende Nutzungen untergebracht:

- Im Untergeschoss: 2 Turnhallen, eine davon ist mit einer Bühne ausgestattet, Geräteräume, technische Räume, WC-Anlagen, Garderoben und Archivräume.
- Im Erdgeschoss: Foyer/Eingangsbereich, Aula/Vereinszimmer, Küche, WC-Anlage und 3 Kindergärten mit den nötigen Nebenräumen.
- Im Obergeschoss: Bibliothek, WC-Anlagen, 5 Schulzimmer mit den nötigen Nebenräumen.
- Aussenbereich: Zeitgerechte Aussenanlagen und Rasenplätze.

Volumetrisch wird das Gebäude über die unterschiedlichen Raumhöhen der Turnhallen gegenüber den restlichen Räumen (2-geschossiger Bau) strukturiert. Durch dieses Spiel der Höhenunterschiede, welches auch die Fassade bewusst gestaltet, bekommt der ein- respektive zweigeschossige Neubau einen eigenständigen und starken Charakter. Ebenfalls tritt der Neubau, in östlicher Richtung zum Zwirnerei-Quartier hin, bewusst nicht höher in Erscheinung als die bestehenden Schulhausstrakte. Lediglich im hinteren Teil, zur Tunnelwand hin, wird der Baukörper zweigeschossig.

Die drei Kindergärten richten sich, abgewandt vom Schulbetrieb, in Richtung der freien Spiel- und Sportwiese aus und verfügen jeweils über einen gedeckten Vorplatz. Die beiden Turnhallen orientieren sich einerseits gegen den Schulhausvorplatz und andererseits gegen die Aussensportanlage und bilden so zur Ergolzstrasse hin den markanten Anfang der Schulanlage Schönthal.





KONSTRUKTIONSBESCHRIEB NEUBAU

Als geeignetes Konstruktionsprinzip bietet sich die Hybridbauweise an, wobei die jeweiligen Materialien sinngemäss eingesetzt werden. So sind alle untergeschossigen Bauteile sowie sämtliche Geschossdecken und Innenwände in Massivbauweise geplant, um unter anderem auf einfache Weise gute Schalldämmwerte zu erfüllen.

Für alle übrigen Bauteile wie Aussenwände, Aussenhülle, Wandverkleidungen, sowie den gesamten oberirdischen Turnhallentrakt kommt eine Holzkonstruktion zur Anwendung. Das Tragsystem der Turnhallen ist als Holzrahmenbauweise konzipiert. Das Flachdach soll begrünt werden.

Es wird Wert auf die Verwendung von ursprünglichen Materialien gelegt. So ist die Fassade aus säge-rohem, lasiertem Holz auf einem umlaufenden Betonsockel geplant.

In den Innenräumen bilden die Holzverkleidungen im Kontrast zu den Sichtbetonflächen die gewünschte warme Atmosphäre und ermöglichen die Umsetzung der hohen Anforderungen an die Raumakustik.

Für das Neubauprojekt ist eine grossflächige Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Versorgung mit Fernwärme geplant.



Ansicht vom Sportplatz



Eingangsbereich Neubau

PROJEKTbeschreibung SANIERUNG UND ERWEITERUNG SCHULHAUS SCHÖNTHAL

Aufgrund der Sanierungsarbeiten von 2004 - 2006 wird für diesen Projektteil eine möglichst schonende Sanierung vorgeschlagen. Ein Sanierungseingriff ist jedoch an verschiedenen Stellen in nächster Zeit angebracht.

Das Schulhaus und die Turnhalle sollen ihren ursprünglichen Charakter beibehalten. Der Ausbaustandard bleibt bestehen, jedoch zeitgerecht und zweckmässig aufgewertet. Grössere Anpassungen und Abbrüche sind nicht beabsichtigt. Mit den vorgesehenen baulichen Massnahmen wird auch der Verbesserung der Erdbebensicherheit Rechnung getragen.



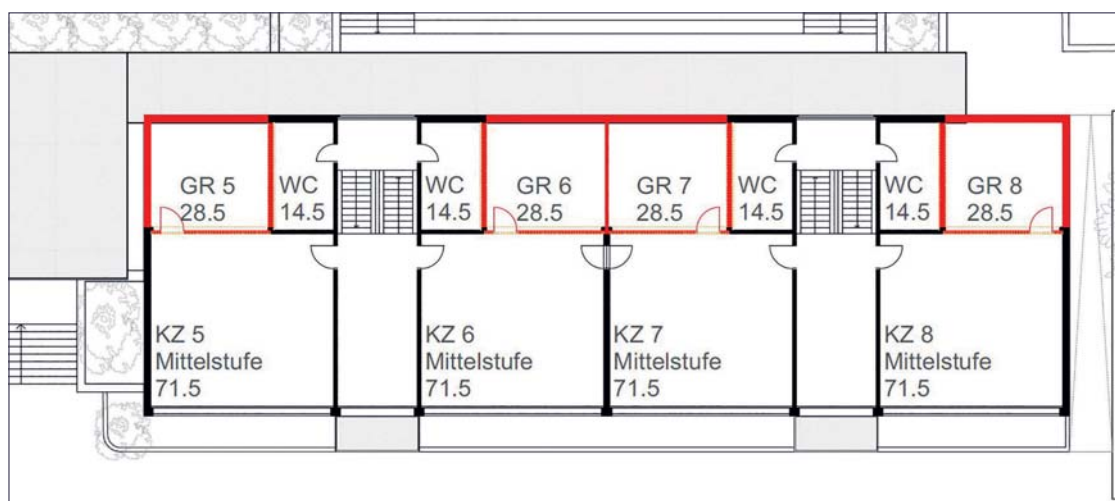
Bestehende Turnhalle



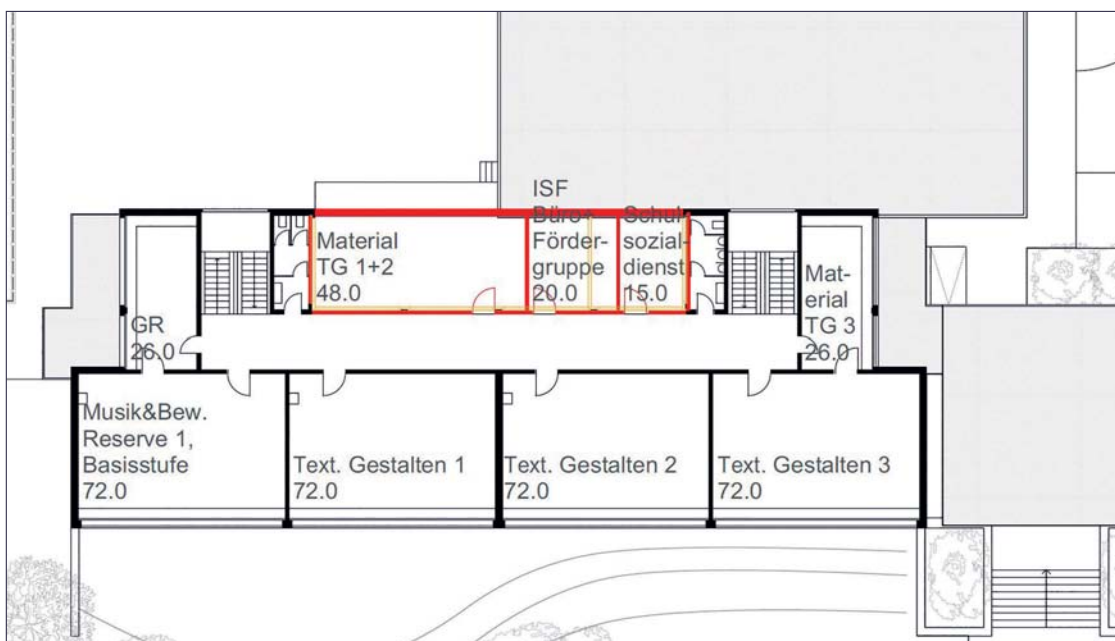
Bestehende Schultrakte A und B

In allen Gebäuden ist eine neue Elektrounterverteilung geplant. Sicherheitstechnische Installationen (Panikschlösser bei den Eingangstüren sowie eine neue Schliessanlage und allenfalls eine Videoüberwachung) sind ebenfalls vorgesehen. Sämtliche Fenster und Aussentüren der Gebäude, welche noch aus dem Erstellungsjahr 1972 stammen, sollen ersetzt werden. Des Weiteren ist eine Erneuerung der Nasszellen (WC / DU) in der Turnhalle geplant. Die Storen der Turnhalle sollen ersetzt werden und die Fassade soll eine neue Wärmedämmung und einen neuen Anstrich erhalten.

Die Anbauten der Gruppen- und Nebenräume an der Ostfassade vom Schul- und Spezialtrakt sind in einem Holzelementbau vorgesehen und werden den Charakter der beiden Gebäude nicht stark verändern.



Erweiterungsperimeter Klassentrakt



Erweiterungsperimeter Spezialtrakt

BAUKOSTEN GESAMTPROJEKT

	Klassen- u. Gruppenräume Aula Mehrzweckhalle, 2 Turnhallen	
<u>Sanierungen / Erweiterungen inkl. 15 % Reserve</u>		
Schönthal Klassentrakt	CHF	1'016'600.00
Schönthal Klassentrakt + Erweiterung Gruppenräume	CHF	1'976'900.00
Schönthal Spezialtrakt / alte Turnhalle	CHF	1'725'600.00
Schönthal ST / alte TH + Erweiterung Gruppenräume	CHF	1'340'900.00
Total Kosten Sanierungen / Erweiterungen:	CHF	6'060'000.00
<u>Neubauten inkl. 5 % Reserve</u>		
Schönthal Neubau mit KG, Nebenräume, MZH, Aula u. TH Turnhalle und Aussenanlagen	CHF	21'500'000.00
Total Kosten Neubauten:	CHF	21'500'000.00
Total Sanierung / Erweiterung und Neubau		
	CHF	27'560'000.00

Bezüglich der Reserven im Gesamtprojekt ist zu erwähnen, dass für den Neubau lediglich 5 % eingerechnet wurden. Aufgrund des ausgereiften Planungsstandes dieser Variante, erachten sowohl das Planerteam wie auch die Baukommission 5 % Reserven auf die Bausumme von CHF 20.48 Mio. als ausreichend. Hierbei ist noch zu erwähnen, dass die Planungsbüros identische Referenzobjekte begleitet haben, sowohl kosten- wie auch ausführungstechnisch. Aus diesem Grund wird eine hohe Kostengenauigkeit erreicht.

Bezüglich der eingerechneten Reserven für Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Schönthal sind 15 % als Reserve vorgesehen, da es erfahrungsgemäss bei Sanierungen öfters zu unvorhersehbaren Komplikationen und Kosten kommen kann.

Ebenfalls ist berücksichtigt, dass es allenfalls noch zu Verbesserungen bezüglich des hindernisfreien Bauens kommen könnte.

AUSFÜHRUNG DES PROJEKTES IN 2 ETAPPEN

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Wochen intensive Diskussionen geführt und versucht darzustellen, was eine solche Investition für Füllinsdorf bedeuten würde.

Er ist einstimmig der Meinung, dass das vorliegende Projekt sehr gut und professionell ausgearbeitet

wurde. Die aktuelle Lage bezüglich COVID-19 und die daraus resultierenden möglichen finanziellen Folgen haben den Gemeinderat dazu veranlasst, das Projekt in 2 Etappen aufzuteilen. In der ersten Etappe soll der Neubau realisiert werden und in einem weiteren Schritt sollen dann die Sanierungen und Erweiterungen angegangen werden.

Mit dieser Vorlage wird nun der Baukredit für den Neubau bei der Einwohnergemeindeversammlung beantragt.

Der Kredit für die Erweiterung und Sanierung vom Klassen- und Spezialtrakt wird zu einem späteren Zeitpunkt der Einwohnergemeindeversammlung vorgelegt.

ZU BEANTRAGENDER KREDIT FÜR DEN NEUBAU

	Neubau	
<u>Neubau inkl. 5 % Reserve, inkl. 7.7 % MWST</u>		
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF 314'000.00
2	Gebäude	CHF 15'950'000.00
3	Betriebseinrichtungen	CHF 636'000.00
4	Umgebung	CHF 2'191'000.00
5	Baunebenkosten	CHF 1'674'000.00
9	Ausstattung	CHF 735'000.00
Total Kosten Neubauten:		CHF 21'500'000.00

BETRIEBSKOSTEN

Die zukünftigen Betriebskosten werden sich tendenziell etwas erhöhen. Bei den personellen Ressourcen wird es zu einer Verlagerung kommen. Es ist denkbar, dass zukünftig nur noch ein Schulhauswart beschäftigt wird. Zur Mithilfe in der Reinigung bliebe diesem dann weniger Kapazität, weshalb sicherlich bei den Reinigungskräften mehr Ressourcen eingeplant werden müssten. Die Sport- und Aussenflächen bleiben grundsätzlich in der Grösse unverändert, weshalb mit keiner Veränderung gerechnet wird.

Für den Neubau wird mit Betriebskosten von jährlich maximal CHF 300'000.00 gerechnet. Die heutigen Betriebskosten der Schulanlage Dorf belaufen sich jährlich auf rund CHF 260'000.00. Da in den letzten 10 Jahren jedoch nötige Investitionen nicht mehr getätigt wurden, ist dieser Wert nicht vergleichbar.

■ FINANZIERUNG

Den Altbau im Dorf nicht sanieren, stattdessen in einen Neubau für die Zukunft zu investieren, ist nicht nur vernünftig, sondern auch nachhaltig und wird vom Gemeinderat einstimmig unterstützt.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der Moment für ein solches Anliegen nicht der günstigste ist. Es gilt das Vorsichtsprinzip, deshalb wird vorerst nur der Neubau zu finanzieren sein. Der Entscheid zu einem Schulstandort birgt gleichzeitig ein in der heutigen Zeit fast einmaliges Entwicklungspotential für Füllinsdorf. Indem in den Schulstandort Schönthal investiert und damit das 5'860 m² grosse Areal Schulhaus Dorf frei wird, kann das Dorf im Kern weiterentwickelt werden.

Allein wegen des Schulhaus-Neubaus müsste mit keiner Steuererhöhung gerechnet werden, wäre da nicht alles etwas anders in der Zeit von Corona. Man weiss heute noch nicht, wie stark und wie lange die COVID-19 bedingten Faktoren auf unseren Finanzhaushalt einwirken werden. Wie hoch werden Steuerertragsausfälle sein und was wird in den Bereichen Soziales und Alter sowie bei den Pensionskassen noch alles auf die Gemeinde zukommen?

Darum lässt sich eine Steuererhöhung nicht generell ausschliessen. Der aktuelle Finanzplan basiert auf einem Steuersatz von 60 Prozent.

Ein solch zukunftsweisendes Projekt hat seinen Preis. Es gilt den jungen, kommenden Generationen eine zeitgemässe Infrastruktur für Schule, Kultur, Freizeit und Sport zur Verfügung zu stellen. Alle Generationen gemeinsam werden diese Investitionen tätigen. Diese werden 30 Jahre lang abgeschrieben und somit von allen mitgetragen. Dazu braucht es die Überzeugung, dass wir gemeinsam weiterkommen wollen und eine Portion Mut, um positiv in die Zukunft zu schauen.

■ VERFAHREN

Sobald der Kredit von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigt ist, wird für das Neubauprojekt eine Generalplanerausschreibung durchgeführt.

■ TERMINE

- 21.09.2020: Einholen des Baukredites von CHF 21.5 Mio. für den Neubau an der Gemeindeversammlung
- 2021: Planerausschreibungsverfahren / Baugesuchsverfahren / Ausarbeitung Bauprojekt
- 2022 - 2024: Neubau

■ ANTRAG

Der Gemeinderat beantragt an der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. September 2020

- dem Neubauprojekt Schulanlage Schönthal mit Kindergarten, Unterstufe, Mehrzweckhalle, Turnhalle, Aula und Aussenanlagen zuzustimmen und den nötigen Baukredit von CHF 21'500'000.00 (inkl. 7.7 % MwSt.) zu bewilligen.



GEMEINDE FÜLLINSDORF
MITTELDORFSTRASSE 4
4414 FÜLLINSDORF